

## «Vom einte zum andere»

---

**15. Dezember 2016; Im Hochschulgebäude Marienberg der Pädagogischen Hochschule St.Gallen zeigen Studierende das Stück. An wechselnden Schauplätzen folgt das Publikum einer Lebensgeschichte. Gespielt wird nochmals am Donnerstag, 15. Dezember und Freitag, 16. Dezember 2016. Der Eintritt ist frei und die Vorstellung beginnt um 19 Uhr.**

Am Mittwoch, 14. Dezember 2016 wurde im Hochschulgebäude Marienberg der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) zu einer Uraufführung geladen. Studentinnen und Studenten der PHSG führten das eigens erarbeitete Stück «vom einte zum andere» auf. An der Premiere war der Zuschauerraum bis auf den letzten Platz besetzt.

### **Szenen eines Lebens**

«S Läbe isch ä Chetti vo einzelnä Moment», mit diesen Worten beginnt eine Lebensgeschichte, deren Fokus das Publikum bestimmt. Nach einem kurzen Intro zur Hauptfigur wurden die Zuschauenden aufgefordert, den Spielerinnen und Spielern zu folgen. In verschiedenen Räumen wurde das Publikum von einer Szene aus Marias Leben zur nächsten geführt. Die Cafeteria wurde zum Altersheim, die Bühne zum Flugzeug, der Aufenthaltsraum zur Fabrik und das Schulzimmer entpuppte sich als Innenleben von Marias Gehirn. Nach und nach fügte sich auf diese Weise die Biografie der imaginären Protagonistin zusammen. Zurück auf der Hauptbühne verwandelten sich die rund dreissig Studierenden in eine Gruppe alter Leute. Mit Tonaufnahmen der eigenen Grosseltern berichteten sie über die Freuden und Leiden der Pensionierung. So wurde ein Bogen zum letzten Lebensabschnitt von Maria gespannt und musikalisch Abschied von ihr genommen. Zurück blieb die Erinnerung an ein Leben, das aus verschiedenen Momenten bestand, die sich wie bei einer Kette aneinanderreihen.

### **Im Freifach Theater ein Stück erarbeiten**

Die Studierenden des Freifachs Theater schlüpfen in verschiedene Rollen. Unter der Regie von Kristin Ludin und Björn Reifler werden die Lebensstationen vom Baby bis zur Pensionärin eindrücklich dargestellt. Ob in der Abstraktion der Geburt oder der realistischen Altersheimrevolte, ob in Form eines Gedankenblitzes oder als Fabrikarbeiterin, jede Figur, jede Handlung ist Teil eines Ganzen. Getragen von der sichtbaren Freude am Spiel besteht das Stück «vom einte zum andere» aus einem Feuerwerk an Lebensmomenten.

Immer vor Weihnachten führen angehende Lehrerinnen und Lehrer der PHSG in Rorschach ein Stück öffentlich vor. In den letzten zwei Jahren waren es Kinderstücke und dieses Jahr soll ein erwachsenes Publikum angesprochen werden. Diese Woche besteht noch zweimal Gelegenheit, sich das Stück anzuschauen und in die Lebenswelt der Protagonistin einzutau-chen.

## **Vorstellungstermine, Zeit und Ort**

Donnerstag, 15. Dezember 2016 und Freitag, 16. Dezember 2016

Die Vorstellung beginnt um 19.00 Uhr im PHSG-Hochschulgebäude Marienberg in Rorschach. Türöffnung ist um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

---

## **Anfragen**

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: [communication@phsg.ch](mailto:communication@phsg.ch)

---

## **Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)**

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt 270 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren über 1300 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung, welches 2015 von rund 5650 Personen in Anspruch genommen wurde. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen Impulse für die Gestaltung von entdeckenden und erforschenden Lernsituationen und wurden 2015 von rund 6000 Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Marienberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.